

## Betriebe mit ökologischem Landbau in Mecklenburg-Vorpommern

2013

(Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung)

Bestell-Nr.: C4938 2013 01

Herausgabe: 28. August 2014  
Printausgabe: EUR 4,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl
GV	Großvieheinheit

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	5
Ergebnisdarstellung	9
<i>Grafik</i> <i>Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau</i>	9
Tabelle 1    Ökologischer Landbau	10
Tabelle 2    [0301 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung	12
Tabelle 3    [0302 R] Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2013, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	14
Tabelle 4    [0303 R] Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2013	15
Tabelle 5    [0304 R] Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2013 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen	16
<i>Grafiken</i> <i>Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 nach Art der Bewirtschaftung</i> <i>Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau</i>	18
Fußnotenerläuterungen	19

## Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse, die im Rahmen der Agrarstrukturhebung 2013 ermittelt wurden, veröffentlicht. Der Bericht enthält Daten über den Anbau von Pflanzen- und Kulturarten auf ökologisch bewirtschafteter landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Tiere.

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 1. März 2013. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

## Rechtsgrundlagen

- Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. EG Nr. L 321 S. 14 vom 1. Dezember 2008). Erhoben werden die Angaben nach Anhang III und V der Verordnung.
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben nach §§ 8 Absatz 1, 27 Absatz 1, 30 Absatz 1 und 32 Absatz 2.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das zuletzt durch Artikel 26 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

Mit der Fassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) von 2009 wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken für die Landwirtschaftsbetriebe neu festgelegt. Demnach besteht seit 2010 Auskunftspflicht für Betriebe mit:

- mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder
- jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Landwirtschaftsbetrieb.

Durch die Anhebung der Mindestgrößen im Jahr 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit Erhebungen vor 2010 vergleichbar.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird.

## Hinweise zur Stichprobenerhebung

Die Ergebnisse der Erhebung werden mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweisung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

- A: bis unter  $\pm 2$  Prozent
- B:  $\pm 2$  bis unter  $\pm 5$  Prozent
- C:  $\pm 5$  bis unter  $\pm 10$  Prozent
- D:  $\pm 10$  bis unter  $\pm 15$  Prozent
- E:  $\pm 15$  Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen mit dem Zeichen „/“ versehen, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

## **Erläuterungen**

### **Landwirtschaftlicher Betrieb**

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

### **Betriebe mit ökologischem Landbau**

Landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert werden.

### **Umgestellte landwirtschaftlich genutzte Fläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, auf der die Umstellung auf den ökologischen Landbau nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 abgeschlossen ist. Die auf dieser Fläche produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen bereits als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

### **In Umstellung befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, die sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 gegenwärtig in Umstellung befindet. Der Umstellungszeitraum umfasst im Ackerbau zwei Jahre vor der Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen, zwei Jahre bei Grünland und Klee gras bis zur Nutzung (Verwertung als Futtermittel) sowie drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen (stehende Dauerkulturen) außer Grünland. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

### **Anbau auf der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche**

Anbau auf der auf den ökologischen Landbau umgestellten und in Umstellung befindlichen landwirtschaftlich genutzten Flächen nach Pflanzen- und Kulturarten (z. B. Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Baum- und Beerenobstanlagen, Dauergrünland).

### **In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene Viehhaltung**

Anzahl der in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Tiere nach den Tierkategorien Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Gänse, Enten, Truthühner und Einhufer. Befindet sich die Tierhaltung in der Umstellungsphase, gilt diese aufgrund der kurzen Umstellungszeiten als bereits umgestellt. Gemäß der Verordnung müssen in der Regel alle in einem landwirtschaftlichen Betrieb gehaltenen Tiere nach ökologischen Grundsätzen gehalten werden, es sei denn, es erfolgt eine adäquate Trennung der Öko-Tiere von den nach „konventionellen“ (nicht ökologischen) Methoden gehaltenen Tieren.

### **Betriebe nach Rechtsformen**

Betriebe in der Hand von natürlichen Personen:

Betriebe, deren Inhaber

- eine Einzelperson (svw. Einzelunternehmen) oder
- eine Personengemeinschaft ist, und zwar Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dergleichen Personengesellschaft.

Betriebe in der Hand von juristischen Personen:

Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar

- des privaten Rechts: eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts,
- des öffentlichen Rechts: Gebietskörperschaften (Bund, Land, Kreis, Gemeinde oder Gemeindeverband), Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts oder Personenkörperschaften.

### **Sozialökonomische Gliederung der Betriebe**

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet ab der LZ/ASE 2010 das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

*Haupterwerbsbetriebe:*

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

*Nebenerwerbsbetriebe:*

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)**

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (ohne Schutz- und Schattennetze).

### **Ackerland**

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-/Grünbrache, stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung und aus der Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt. Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahmen hierzu sind z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren).

## **Dauergrünland**

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Einstreugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Streuwiesen). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege). Der Aufwuchs von Streuwiesen ist nur zur Gewinnung von Einstreu für die Viehhaltung verwendbar.

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt, sowie Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

## **Standardoutput**

Die einzelnen Standardoutput-Werte werden je Flächeneinheit einer Pflanzenart (in ha bzw. bei Pilzen 100 m<sup>2</sup> Pilzbeetfläche) bzw. je Stück Vieh einer Tierart (bei Geflügel je 100 Stück) aus der Multiplikation der erzeugten Menge mit dem zugehörigen Ab-Hof-Preis berechnet, wobei die Mehrwertsteuer, produktspezifische Steuern und Direktzahlungen nicht berücksichtigt werden. Die Standardoutputs werden auf der Grundlage von Durchschnittswerten (einzelbetriebliche Angaben über die Bodennutzung und Viehbestände sowie Daten zu Erträgen und Preisen, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen ergeben) ermittelt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Jahren berechnet werden.

Der gesamte Standardoutput je Betrieb, der die Marktleistung des gesamten Betriebes beschreibt, wird im Rahmen der dreijährlichen Strukturhebungen in der Landwirtschaft durch die statistischen Ämter ermittelt. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

## **Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)**

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten Standardoutput. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung vor, bei der die folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- allgemeine betriebswirtschaftliche Ausrichtung,
- hauptbetriebswirtschaftliche Ausrichtung,
- einzelbetriebswirtschaftliche Ausrichtung.

Die Zuordnung der Betriebe zu den einzelnen BWA-Klassen erfolgt auf Grundlage der in der VO (EG) Nr. 1242/2008 vorgeschriebenen Schwellenwerte. Diese legen für die einzelnen BWA-Klassen den Anteil der Standardoutputs der jeweiligen Produktionszweige eines Betriebes an dessen gesamten Standardoutput fest.

Allgemeine betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Anteil des Standardoutputs der Produktionszweige am gesamten Standardoutput des Betriebes
1 Spezialisierte Ackerbaubetriebe	Ackerbau (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Ölfrüchte, Hackfrüchte, weitere Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Saat- und Pflanzguterzeugung auf Ackerland, sonstige Ackerlandkulturen, stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache und Futterpflanzen zum Verkauf) > 2/3
2 Spezialisierte Gartenbaubetriebe	Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Pilze und Baumschulen > 2/3
3 Spezialisierte Dauerkulturbetriebe	Baum- und Beerenobstanlagen, Rebflächen, sonstige Dauerkulturen und Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen > 2/3
4 Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)	Futter für Weidevieh (Futterhackfrüchte, grün geerntete Pflanzen, Wiesen und Weiden, ertragsarmes Dauergrünland) und Weidevieh (Einhufer, alle Arten von Rindern, Schafen und Ziegen) > 2/3
5 Spezialisierte Veredlungsbetriebe	Veredlung, d. h. Schweine (Ferkel, Zuchtsauen, andere Schweine), Geflügel (Masthühner, Legehennen, sonstiges Geflügel) > 2/3
6 Pflanzenbauverbundbetriebe	Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen > 2/3 (aber Ackerbau $\leq$ 2/3, Gartenbau $\leq$ 2/3 und Dauerkulturen $\leq$ 2/3)
7 Viehhaltungsverbundbetriebe	Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung > 2/3 (aber Weidevieh und Futterpflanzen $\leq$ 2/3 und Veredlung $\leq$ 2/3)
8 Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	Betriebe, die von den Klassen 1 bis 7 und 9 ausgeschlossen wurden.
9 Nicht klassifizierbare Betriebe	nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe (gesamter Standardoutput = 0)

### Arbeitskräfte

Einbezogen werden alle Personen, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

Dazu gehören:

#### *Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen*

- Betriebsinhaber,
- Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

#### *Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen*

Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag

- beschäftigte Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

#### *Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen*

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

### **Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)**

Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Eine Person kann nicht mehr als eine AK-E im landwirtschaftlichen Betrieb darstellen. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb über die festgelegte Stundenzahl von durchschnittlich 40 Stunden für Vollbeschäftigte hinausgeht, d. h. eine Person mit 40 und mehr geleisteten Stunden je Woche entspricht immer einer AK-E. Entsprechend wird die Arbeitsleistung einer teilzeitbeschäftigten Arbeitskraft (weniger als 40 Stunden) an der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigten gemessen und mit entsprechenden Anteilen in die Ergebnisse über die Arbeitsleistung einbezogen.

Die Berechnung wird gleichermaßen für die Familienarbeitskräfte und für die ständig im Betrieb Beschäftigten, sowohl für die Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt als auch darunter für die Arbeiten in Einkommenskombinationen, vorgenommen.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

### **Leistungen von Lohnunternehmen**

Dazu zählen alle landwirtschaftlichen Leistungen, die für den landwirtschaftlichen Betrieb von Lohnunternehmen und anderen (z. B. von anderen landwirtschaftlichen Betrieben) gegen Rechnung ausgeführt werden.

## Ergebnisdarstellung

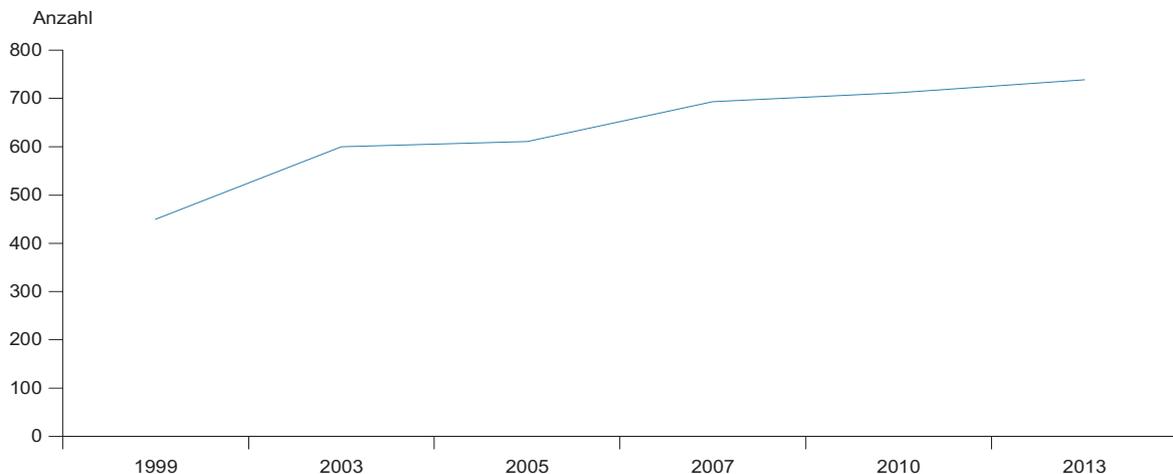
Der ökologische Landbau in Mecklenburg-Vorpommern hat sich in den vergangenen Jahren ausgedehnt und zunehmend stabilisiert. Seit 1999, der erstmaligen Erfassung der ökologischen Erzeugung durch die amtliche Agrarstatistik, erhöhte sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe, die nach ökologischen Kriterien wirtschaften, von 450 auf mehr als 700. Diese verfügten 2013 über eine Fläche von 120 400 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Den größten Anteil daran haben mit zusammen 119 900 Hektar die Betriebe, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben. Die durchschnittliche Größe dieser Betriebe liegt bei 165 Hektar.

Die ökologische Erzeugung erfolgte sowohl im Anbau von Feldfrüchten als auch in der Viehhaltung. Die Einbeziehung der einzelnen Kulturen und der Tierarten ist unterschiedlich ausgeprägt. So werden 3,9 Prozent des Getreides und 2,5 Prozent der Kartoffeln nach ökologischen Aspekten angebaut, Gemüse und Erdbeeren zu 9,9 Prozent sowie Feldgras und Hülsenfrüchte sogar zu 23,1 bzw. 51,9 Prozent. Dagegen ist der ökologische Anbau von Ölfrüchten und Zuckerrüben kaum nennenswert bzw. nicht erfolgt.

Bei den landwirtschaftlichen Nutztieren ist die ökologische Haltung vor allem dann verbreitet, wenn sie mit extensiver Weidehaltung bzw. der Herstellung von sog. Bio-Milch verbunden ist. Das betrifft 13,6 Prozent des Rinderbestandes. Typisch dafür sind Mutterkuhherden, aber auch die ökologisch anerkannte Milchproduktion. Ein größerer Anteil wird bei Schafen mit 33,0 Prozent und bei Ziegen mit 32,7 Prozent nachgewiesen. Bei Schweinen hat mit einem Anteil von 3,4 Prozent am Tierbestand die ökologische Haltung nur geringe Bedeutung.

Offensichtlich bedingt durch die häufig extensive Produktion im ökologischen Landbau und damit einhergehendem geringen Arbeitskräftebedarf, binden die ökologisch ausgerichteten Betriebe nur vergleichsweise wenig Arbeitskräfte. Während in allen Landwirtschaftsbetrieben, sowohl in den konventionell als auch in den ökologisch wirtschaftenden, durchschnittlich 5,3 Arbeitskräfte beschäftigt werden, sind es in den mehr als 700 Betrieben mit ökologischem Landbau durchschnittlich 3,0 Arbeitskräfte.

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau



(c) StatA MV

Tabelle 1			Ökologischer Landbau					
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1999	2003	2005 2)	2007	2010	2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			<b>Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche</b>					
1	Betriebe	Anzahl	450	600	611	693	712	700
2	Anteil an den Betrieben insgesamt	%	8,7	11,5	11,9	12,8	15,1	15,6
3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	94 574	109 215	109 879	119 968	117 826	120 400
4	Anteil an der LF insgesamt	%	6,9	8,1	8,1	8,8	8,7	9,0
			<b>Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen</b>					
<b>Betriebe</b>								
5	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	450	600	611	693	712	700
davon								
Betriebe in der Hand von								
6	natürlichen Personen	Anzahl	388	513	518	580	591	600
darunter								
7	Einzelunternehmen	Anzahl	332	439	443	493	503	500
8	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	Anzahl	45	53	54	57	56	100
9	Kommanditgesellschaft 1)	Anzahl	11	21	21	30	32	x
10	juristischen Personen	Anzahl	62	87	93	113	121	100
darunter								
11	des privaten Rechts	Anzahl	62	86	93	112	119	100
darunter								
12	eingetragene Genossenschaft	Anzahl	4	5	3	3	3	x
13	GmbH	Anzahl	49	67	76	94	102	100
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche</b>								
14	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	ha	94 574	109 215	109 879	119 968	117 826	120 400
davon								
Betriebe in der Hand von								
15	natürlichen Personen	ha	61 524	72 839	75 664	81 623	78 990	81 700
darunter								
16	Einzelunternehmen	ha	36 641	44 986	45 891	48 269	49 806	50 000
17	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	ha	14 185	14 383	14 327	14 907	12 305	13 700
18	Kommanditgesellschaft 1)	ha	10 698	13 470	15 446	18 446	16 880	17 900
19	juristischen Personen	ha	33 050	36 376	34 215	38 345	38 836	38 600
darunter								
20	des privaten Rechts	ha	33 050	36 347	34 215	38 245	38 681	38 400
darunter								
21	eingetragene Genossenschaft	ha	1 964	3 261	2 146	2 156	1 439	1 600
22	GmbH	ha	29 856	31 534	30 575	34 757	35 095	34 600
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche</b>								
23	<b>Insgesamt</b>	<b>ha</b>	<b>94 574</b>	<b>109 215</b>	<b>109 346</b>	<b>119 968</b>	<b>117 826</b>	<b>120 400</b>
darunter								
Ackerland								
24	Fläche	ha	37 505	40 564	41 833	45 862	44 976	46 400
25	Anteil an der LF insgesamt	%	39,7	37,1	38,3	38,2	38,2	38,5
Obstanlagen								
26	Fläche	ha	202	211	268	483	713	900
27	Anteil an der LF insgesamt	%	0,2	0,2	0,2	0,4	0,6	0,7
Dauergrünland								
28	Fläche	ha	56 774	68 376	67 225	73 553	70 131	73 100
29	Anteil an der LF insgesamt	%	60,0	62,6	61,5	61,3	59,5	60,7

Tabelle 1			Ökologischer Landbau					
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1999	2003	2005 2)	2007	2010	2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			<b>Viehhaltung nach Tierarten</b>					
30	<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>404</b>	<b>514</b>	<b>600</b>	<b>590</b>	<b>604</b>	<b>600</b>
31	Rinder	Anzahl	321	383	391	415	420	400
	darunter							
32	Milchkühe	Anzahl	52	40	22	34	52	x
33	Ammen- und Mutterkühe	Anzahl	253	320	329	351	357	400
34	Schweine	Anzahl	73	90	106	101	88	100
	darunter							
35	Mastschweine	Anzahl	46	52	36	59	.	.
36	Zuchtsauen	Anzahl	32	45	60	59	47	x
37	Schafe	Anzahl	89	122	147	153	153	100
38	<b>Tiere insgesamt</b>	<b>GV</b>	<b>65 542</b>	<b>68 895</b>	<b>60 549</b>	<b>72 200</b>	<b>69 327</b>	<b>67 500</b>
39	Rinder	Anzahl	79 396	83 836	70 949	85 557	77 514	72 600
	darunter							
40	Milchkühe	Anzahl	5 597	3 391	2 320	2 616	3 343	3 300
41	Ammen- und Mutterkühe	Anzahl	33 892	32 899	29 697	34 830	34 152	30 300
42	Schweine	Anzahl	10 682	15 043	9 430	25 884	23 864	30 900
	darunter							
43	Mastschweine	Anzahl	6 767	7 200	3 531	7 692	.	.
44	Zuchtsauen	Anzahl	467	1 026	1 347	3 521	2 270	4 000
45	Schafe	Anzahl	28 397	37 011	35 491	40 337	28 941	25 600

Tabelle 2		[0301 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (in Tausend)					
		Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon	
				Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
Betriebe	LF 3)			Betriebe	LF	Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>							
1	Unter 5	0,0 D	0,1 D	0,0 D	0,1 D	-	-
2	5 - 10	0,1 C	0,5 C	0,1 C	0,5 C	-	-
3	10 - 20	0,1 D	1,1 D	0,1 D	1,1 D	/ E	/ E
4	20 - 50	0,2 C	6,1 C	0,2 C	5,8 C	/ E	/ E
5	50 - 100	0,1 C	6,9 C	0,1 C	6,9 C	-	-
6	100 - 200	0,1 B	18,7 B	0,1 B	18,6 B	0,0 A	0,2 A
7	200 - 500	0,1 A	33,0 A	0,1 A	33,0 A	-	-
8	500 - 1 000	0,0 A	31,4 A	0,0 A	31,4 A	-	-
9	1 000 und mehr	0,0 A	22,5 A	0,0 A	22,5 A	-	-
10	<b>Insgesamt</b>	<b>0,7 A</b>	<b>120,4 A</b>	<b>0,7 A</b>	<b>119,9 A</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>
<b>Nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung</b>							
11	Ackerbau	0,1 C	16,0 B	0,1 C	16,0 B	-	-
12	Gartenbau	/ E	0,0 D	/ E	/ E	0,0 A	0,0 A
13	Dauerkulturen	0,0 C	1,4 C	0,0 B	1,3 A	/ E	/ E
14	Futterbau	0,4 B	71,0 A	0,4 B	70,8 A	/ E	/ E
15	Veredlung	0,1 A	2,4 A	0,1 A	2,4 A	0,0 A	0,0 A
16	Pflanzenbauverbund	/ E	/ E	/ E	/ E	-	-
17	Viehhaltungsverbund	/ E	9,8 A	/ E	9,7 A	/ E	/ E
18	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,1 C	18,7 B	0,1 C	18,7 B	-	-
19	<b>Zusammen</b>	<b>0,7 A</b>	<b>120,4 A</b>	<b>0,7 A</b>	<b>119,9 A</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>

Tabelle 2		[0301 R] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (in Tausend)					
		Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Spalte 4) sind			Darunter (Spalte 3) Betriebe mit		Nachrichtlich
Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise 4)
						vollständig ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung	
		LF			Betriebe		
		ha			Anzahl		
1	2	9	10	11	12	13	14
<b>Nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>							
1	Unter 5	0,1 D	0,0 A	-	/ E	/ E	0,0 D
2	5 - 10	0,4 C	0,0 B	-	0,0 D	0,0 D	0,1 C
3	10 - 20	1,1 D	0,0 A	/ E	0,1 D	0,1 D	0,1 D
4	20 - 50	5,6 C	/ E	/ E	0,2 C	0,2 C	0,2 C
5	50 - 100	6,5 C	/ E	-	0,1 C	0,1 C	0,1 C
6	100 - 200	17,9 B	/ E	0,0 A	0,1 B	0,1 B	0,1 B
7	200 - 500	32,2 A	0,8 A	-	0,1 A	0,1 A	0,1 A
8	500 - 1 000	31,1 A	0,3 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A
9	1 000 und mehr	22,4 A	0,1 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A
10	<b>Insgesamt</b>	<b>117,3 A</b>	<b>2,9 C</b>	<b>/ E</b>	<b>0,6 B</b>	<b>0,6 B</b>	<b>0,7 A</b>
<b>Nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung</b>							
11	Ackerbau	15,7 B	/ E	-	/ E	/ E	0,1 C
12	Gartenbau	/ E	0,0 A	0,0 A	/ E	/ E	/ E
13	Dauerkulturen	1,3 C	0,1 A	/ E	/ E	/ E	0,0 B
14	Futterbau	69,1 A	1,9 C	0,0 A	0,4 B	0,4 B	0,4 B
15	Veredlung	2,3 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
16	Pflanzenbauverbund	/ E	/ E	-	/ E	/ E	/ E
17	Viehhaltungsverbund	9,7 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
18	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	18,4 B	/ E	-	0,1 C	0,1 C	0,1 C
19	<b>Zusammen</b>	<b>117,3 A</b>	<b>2,9 C</b>	<b>/ E</b>	<b>0,6 B</b>	<b>0,6 B</b>	<b>0,7 A</b>

Tabelle 3		[0302 R] Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2013, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (in Tausend)						
Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha  Anbaukulturen 5) (Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten)	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau		Betriebe ohne ökologischen Landbau		
		zusammen		darunter				
						in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen		
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 3)	Fläche		Betriebe	Fläche	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	ha		Anzahl	ha	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt</b>								
1	Unter 5	0,3 B	0,5 C	0,0 D	0,1 D	0,1 D	0,3 B	0,5 C
2	5 - 10	0,5 B	3,3 B	0,1 C	0,5 C	0,5 C	0,4 C	2,8 C
3	10 - 20	0,6 B	8,3 B	0,1 D	1,1 D	1,1 D	0,5 B	7,1 B
4	20 - 50	0,7 B	22,1 B	0,2 C	6,1 C	6,0 C	0,5 B	16,0 B
5	50 - 100	0,4 B	28,3 B	0,1 C	6,9 C	6,9 C	0,3 B	21,3 B
6	100 - 200	0,5 A	78,2 A	0,1 B	18,7 B	18,7 B	0,4 A	59,4 A
7	200 - 500	0,8 A	280,6 A	0,1 A	33,0 A	33,0 A	0,7 A	247,5 A
8	500 - 1 000	0,6 A	400,6 A	0,0 A	31,4 A	31,4 A	0,5 A	369,2 A
9	1 000 und mehr	0,3 A	519,1 A	0,0 A	22,5 A	22,5 A	0,3 A	496,6 A
10	<b>Insgesamt</b>	<b>4,7 A</b>	<b>1 341,0 A</b>	<b>0,7 A</b>	<b>120,4 A</b>	<b>120,3 A</b>	<b>4,0 A</b>	<b>1 220,6 A</b>
<b>Ackerland</b>								
11	Unter 5	0,1 C	0,1 D	/ E	/ E	/ E	0,1 C	/ E
12	5 - 10	0,2 C	1,1 D	0,0 D	/ E	/ E	0,2 C	0,9 D
13	10 - 20	0,3 C	3,7 C	/ E	/ E	/ E	0,3 C	3,4 C
14	20 - 50	0,5 B	11,0 B	0,1 C	2,0 D	2,0 D	0,4 B	9,0 B
15	50 - 100	0,3 B	17,4 B	0,1 C	2,9 D	2,9 D	0,3 B	14,5 B
16	100 - 200	0,5 A	51,1 A	0,1 B	6,6 C	6,6 C	0,4 A	44,5 A
17	200 - 500	0,8 A	222,2 A	0,1 A	14,3 A	14,3 A	0,7 A	207,8 A
18	500 - 1 000	0,6 A	334,1 A	0,0 A	13,1 A	13,1 A	0,5 A	321,0 A
19	1 000 und mehr	0,3 A	436,4 A	0,0 A	7,0 A	7,0 A	0,3 A	429,4 A
20	<b>Insgesamt</b>	<b>3,7 A</b>	<b>1 077,0 A</b>	<b>0,5 B</b>	<b>46,4 A</b>	<b>46,4 A</b>	<b>3,2 A</b>	<b>1 030,6 A</b>
<b>Wiesen und Weiden 6)</b>								
21	Unter 5	0,2 C	0,3 D	/ E	0,0 D	0,0 D	0,1 C	0,3 D
22	5 - 10	0,4 C	2,0 C	0,0 D	0,3 D	0,3 D	0,3 C	1,7 C
23	10 - 20	0,5 C	4,3 C	0,1 D	0,8 D	0,8 D	0,4 C	3,5 C
24	20 - 50	0,5 B	10,5 B	0,2 C	4,0 C	3,9 C	0,4 B	6,5 C
25	50 - 100	0,3 B	10,2 B	0,1 C	3,7 C	3,7 C	0,2 B	6,6 C
26	100 - 200	0,5 A	26,0 B	0,1 B	11,6 B	11,6 B	0,3 A	14,4 B
27	200 - 500	0,7 A	56,8 A	0,1 A	18,3 A	18,3 A	0,6 A	38,5 A
28	500 - 1 000	0,5 A	64,8 A	0,0 A	17,9 A	17,9 A	0,4 A	46,8 A
29	1 000 und mehr	0,3 A	81,2 A	0,0 A	15,5 A	15,5 A	0,3 A	65,7 A
30	<b>Insgesamt</b>	<b>3,8 A</b>	<b>256,1 A</b>	<b>0,7 A</b>	<b>72,2 A</b>	<b>72,1 A</b>	<b>3,1 A</b>	<b>183,9 A</b>
<b>Weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten</b>								
31	Baum- und Beerenobst-	0,1 C	2,5 A	0,0 D	0,9 A	0,9 A	0,0 C	1,6 A
32	anlagen (einschl. Nüsse)	0,0 A	0,0 A	-	-	-	0,0 A	0,0 A
33	Rebflächen	0,7 B	4,8 B	0,1 C	0,9 C	0,9 C	0,6 B	3,9 B
34	Ertragsarmes und aus der	/ E	0,0 D	0,0 A	0,0 A	0,0 A	/ E	/ E
35	Erzeugung genomme-	0,1 C	0,6 C	/ E	/ E	/ E	0,1 C	0,5 C
36	nes Dauergrünland	2,9 A	547,9 A	0,3 B	21,4 A	21,4 A	2,6 A	526,5 A
37	Haus- und Nutzgärten	0,3 B	12,0 A	0,0 D	0,3 A	0,3 A	0,3 C	11,7 A
38	Andere Kulturen	0,5 A	24,5 A	-	-	-	0,5 A	24,5 A
39	Getreide	0,2 B	4,7 B	0,1 C	2,4 B	2,4 B	0,1 C	2,2 B
40	Kartoffeln	2,0 A	267,7 A	0,0 A	0,6 A	0,6 A	2,0 A	267,1 A
41	Zuckerrüben	0,1 C	3,1 B	0,0 D	/ E	/ E	0,1 C	2,8 A
42	Hülsenfrüchte	1,7 A	35,1 A	0,3 B	8,1 B	8,1 B	1,4 A	27,0 A
43	Ölfrüchte	2,7 A	182,0 A	0,4 B	13,2 B	13,2 B	2,4 A	168,8 A
	Gemüse und Erdbeeren							
	Feldgras/Grasanbau							
	auf dem Ackerland							
	Weitere Fruchtarten							

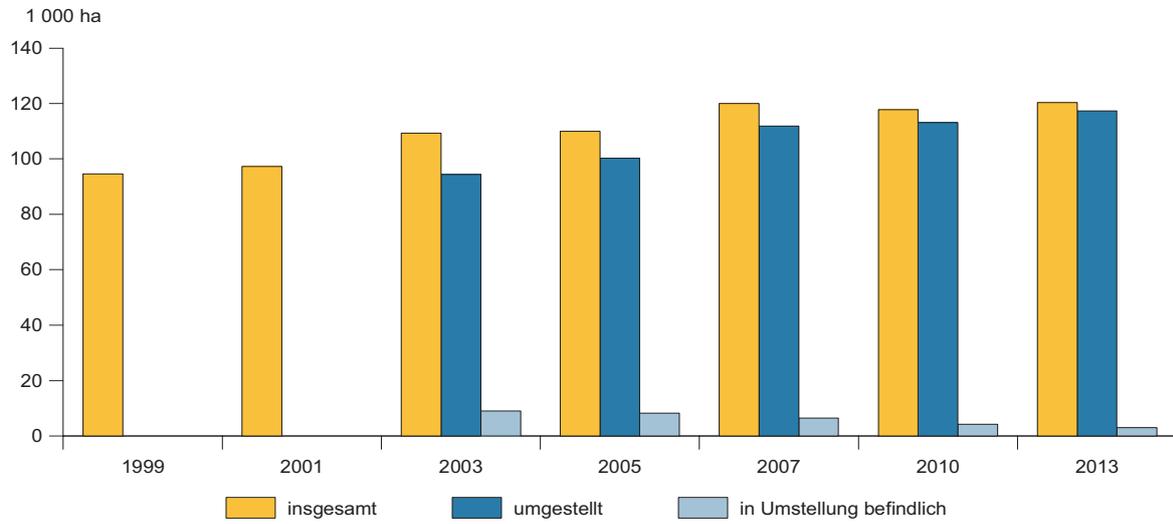
Tabelle 4		[0303 R] Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2013 (in Tausend)							
Lfd. Nr.	Tiere	Insgesamt		Davon					
				Betriebe mit ökologischem Landbau				Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen		darunter			
		mit ökologischer Wirtschaftsweise in der Viehhaltung							
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 7)	Betriebe 8)	Tiere	Betriebe	Tiere		
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Insgesamt</b>									
1	Insgesamt und zwar	3,0 A	x	0,6 B	x	0,6 B	x	2,4 A	x
2	Rinder	2,0 A	535,4 A	0,4 B	72,6 A	0,4 B	72,6 A	1,6 A	462,7 A
3	Schweine	0,4 B	904,4 A	0,1 C	30,9 A	0,1 C	30,0 A	0,3 B	873,5 A
4	Schafe	0,5 B	77,7 A	0,1 C	25,6 B	0,1 C	25,6 B	0,4 C	52,1 A
5	Ziegen	0,2 C	2,2 C	0,0 D	0,7 B	0,0 D	0,7 B	0,1 D	1,5 C
6	Hühner	0,6 B	7 880,7 B	0,1 C	986,1 A	0,1 C	986,1 A	0,5 B	6 894,6 B
7	Gänse, Enten, Truthühner	0,2 C	647,7 A	0,0 D	49,5 A	0,0 D	49,5 A	0,2 C	598,2 A
8	Einhufer	0,9 B	13,8 C	0,2 C	/ E	0,2 C	/ E	0,7 B	11,2 C

Tabelle 5		[0304 R] Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2013 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen (in Tausend)								
		Insgesamt					Davon			
Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha  Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	zusammen	Familienarbeitskräfte		Arbeitsleistung
				Personen	AK-E			davon		
		Personen	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen			
1	2	Anzahl	ha	Anzahl			8	9	10	11
		3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Insgesamt</b>										
1	Unter 5	0,3 B	0,5 C	0,9 B	0,6 B	116,4	0,3 B	0,1 B	0,2 C	0,1 B
2	5 - 10	0,5 B	3,3 B	0,8 C	0,3 C	10,4	0,5 C	/ E	0,5 C	0,2 C
3	10 - 20	0,6 B	8,3 B	1,1 B	0,5 B	5,7	0,6 C	0,1 D	0,5 C	0,2 C
4	20 - 50	0,7 B	22,1 B	1,4 B	0,8 C	3,4	0,8 B	0,2 C	0,7 C	0,4 C
5	50 - 100	0,4 B	28,3 B	0,9 B	0,6 B	2,0	0,4 B	0,2 C	0,3 C	0,3 B
6	100 - 200	0,5 A	78,2 A	1,9 A	1,1 B	1,4	0,6 B	0,4 B	0,2 B	0,4 B
7	200 - 500	0,8 A	280,6 A	5,6 A	3,3 A	1,2	0,8 A	0,6 A	0,3 B	0,7 A
8	500 - 1 000	0,6 A	400,6 A	4,5 A	3,7 A	0,9	0,3 B	0,2 B	0,1 B	0,2 B
9	1 000 und mehr	0,3 A	519,1 A	7,9 A	6,2 A	1,2	0,0 B	0,0 B	0,0 B	0,0 B
10	<b>Insgesamt</b>	<b>4,7 A</b>	<b>1 341,0 A</b>	<b>25,0 A</b>	<b>17,1 A</b>	<b>1,3</b>	<b>4,4 A</b>	<b>1,6 A</b>	<b>2,7 A</b>	<b>2,5 A</b>
<b>Darunter</b>										
<b>Betriebe mit ökologischem Landbau 10)</b>										
11	Unter 5	0,0 D	0,1 D	0,1 C	0,1 D	86,9	0,0 C	0,0 D	0,0 C	0,0 C
12	5 - 10	0,1 C	0,5 C	0,1 C	0,1 C	12,3	0,1 D	/ E	0,1 D	/ E
13	10 - 20	0,1 D	1,1 D	0,2 D	0,1 D	7,0	/ E	0,0 A	/ E	/ E
14	20 - 50	0,2 C	6,1 C	0,3 C	0,2 C	3,2	0,2 C	/ E	0,1 D	0,1 C
15	50 - 100	0,1 C	6,9 C	0,2 C	0,1 C	2,0	0,1 D	/ E	0,0 D	0,1 D
16	100 - 200	0,1 B	18,7 B	0,4 B	0,3 C	1,6	0,1 C	0,1 C	0,1 C	0,1 C
17	200 - 500	0,1 A	33,0 A	0,4 A	0,3 A	0,9	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A
18	500 - 1 000	0,0 A	31,4 A	0,3 A	0,3 A	0,9	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
19	1 000 und mehr	0,0 A	22,5 A	0,2 A	0,2 A	0,8	0,0 A	0,0 A	-	0,0 A
20	<b>Zusammen</b>	<b>0,7 A</b>	<b>120,4 A</b>	<b>2,2 A</b>	<b>1,6 A</b>	<b>1,3</b>	<b>0,7 B</b>	<b>0,3 B</b>	<b>0,4 C</b>	<b>0,4 B</b>
<b>Davon</b>										
<b>Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen</b>										
21	Einzelunternehmen	0,5 B	50,0 A	1,0 B	0,6 B	1,2	0,7 B	0,3 B	0,4 C	0,4 B
	davon									
23	Haupterwerbsbetriebe	0,2 C	34,9 B	0,6 B	0,4 B	1,2	0,3 C	0,2 C	0,1 C	0,2 C
24	Nebenerwerbsbetriebe	0,3 C	15,2 B	0,4 C	0,2 C	1,4	0,4 C	0,1 D	0,3 C	0,2 C
25	Personengemeinschaften, -gesellschaften	0,1 C	31,7 A	0,4 B	0,4 B	1,1	x	x	x	x
26	Juristische Personen	0,1 C	38,6 A	0,8 B	0,6 B	1,6	x	x	x	x

Tabelle 5		[0304 R] Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2013 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen (in Tausend)						
Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha  Gegenstand der Nachweisung	Davon					Außerdem	
		ständige Arbeitskräfte			Saisonarbeitskräfte		landwirtschaftliche Leistungen von Lohnunternehmen 9)	
		zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen		Arbeitsleistung
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt				
Personen			AK-E	Personen	AK-E			
Anzahl								
1	2	12	13	14	15	16	17	18
<b>Insgesamt</b>								
1	Unter 5	0,6 B	0,4 B	0,2 A	0,5 B	0,1 A	0,0 A	0,0 A
2	5 - 10	0,2 D	/ E	0,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E
3	10 - 20	0,2 C	0,1 C	0,1 C	0,2 C	0,2 B	0,1 B	0,0 D
4	20 - 50	0,5 D	/ E	0,2 D	0,4 D	0,1 C	0,0 D	0,0 C
5	50 - 100	0,3 B	0,2 B	0,1 C	0,3 B	0,2 B	0,0 B	0,0 B
6	100 - 200	0,7 B	0,5 B	0,2 C	0,6 B	0,7 B	0,1 A	0,1 B
7	200 - 500	2,3 A	1,9 A	0,5 A	2,1 A	2,4 B	0,6 B	0,2 B
8	500 - 1 000	3,5 A	3,0 A	0,5 A	3,3 A	0,7 A	0,2 B	0,3 A
9	1 000 und mehr	6,0 A	5,4 A	0,7 A	5,8 A	1,8 A	0,4 A	0,3 A
10	<b>Insgesamt</b>	<b>14,5 A</b>	<b>11,8 A</b>	<b>2,7 A</b>	<b>13,2 A</b>	<b>6,2 A</b>	<b>1,4 A</b>	<b>1,0 A</b>
<b>Darunter</b>								
<b>Betriebe mit ökologischem Landbau 10)</b>								
11	Unter 5	0,1 D	/ E	0,0 C	0,0 D	0,0 A	0,0 A	0,0 A
12	5 - 10	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	/ E
13	10 - 20	0,0 D	/ E	/ E	/ E	0,0 A	0,0 A	0,0 D
14	20 - 50	0,1 D	/ E	0,1 D	0,1 D	/ E	0,0 C	0,0 D
15	50 - 100	0,1 D	0,1 D	/ E	0,1 D	0,1 B	0,0 B	0,0 B
16	100 - 200	0,2 C	0,1 C	0,1 D	0,2 C	0,1 B	0,0 A	0,0 D
17	200 - 500	0,2 A	0,2 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
18	500 - 1 000	0,3 A	0,2 A	0,1 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
19	1 000 und mehr	0,2 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
20	<b>Zusammen</b>	<b>1,3 B</b>	<b>0,9 A</b>	<b>0,4 B</b>	<b>1,1 B</b>	<b>0,3 A</b>	<b>0,1 A</b>	<b>0,1 A</b>
<b>Davon</b>								
<b>Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen</b>								
21	Einzelunternehmen	0,2 B	0,2 B	0,1 C	0,2 B	0,1 B	0,0 B	0,0 B
	davon							
23	Haupterwerbsbetriebe	0,2 B	0,1 B	0,0 B	0,2 B	0,1 A	0,0 A	0,0 B
24	Nebenerwerbsbetriebe	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 C
25	Personengemeinschaften, -gesellschaften	0,4 B	0,3 B	0,1 C	0,3 B	0,0 A	0,0 A	0,0 A
26	Juristische Personen	0,7 B	0,4 B	0,2 B	0,6 B	0,1 A	0,0 A	0,0 B

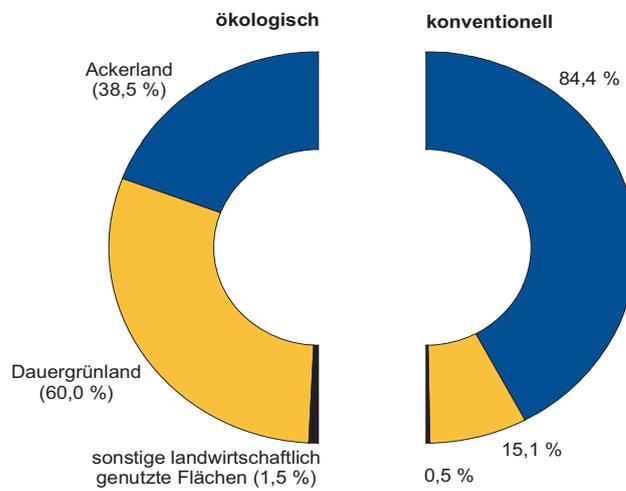
## Grafiken

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau



(c) StatA MV

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 nach Art der Bewirtschaftung



(c) StatA MV

## Fußnotenerläuterungen

- 1) einschließlich GmbH & Co.KG
- 2) Viehhaltung nach Tierarten: repräsentativ
- 3) einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind
- 4) Betriebe, in denen die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind
- 5) In den Spalten 4, 6, 7 und 9 werden die Flächen der jeweiligen Anbaukulturen nachgewiesen.
- 6) einschließlich Mähweiden und Almen
- 7) einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind
- 8) einschließlich Betriebe, die nicht vollständig auf die ökologische Wirtschaftsweise in der Viehhaltung (bzw. der jeweiligen Tierart) umgestellt sind
- 9) und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt
- 10) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.